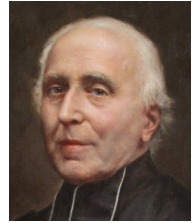


COLIN-JAHR 2012-2013 WÖCHENTLICHE REFLEXION

'AUS DEM MUND DES GRÜNDERS'



25. Woche

Was uns anbelangt, wir nehmen uns keine Kongregation zum Vorbild, wir haben kein anderes Vorbild als die neugeborene Kirche. (GG 42,3)

26. Woche

Ein Mann, der allein einen schwierigen Weg geht, findet die Strecke mühsam, er fürchtet, in den Abgrund zu stürzen, und wenn er bei Nacht einen Wald durchqueren muss, packt ihn die Angst, er fürchtet sich vor den wilden Tieren. Selbst wenn es nichts zu fürchten gibt, verursacht ihm seine Einbildung große Schrecken. Wenn er aber einen Begleiter hat, ängstigt er sich nicht, sondern schreitet vertrauensvoll voran. (GG 44,1)

27. Woche

Unter Gebetsgeist, unter Beten ohne Unterlass, verstehe ich nicht, dass man immer seinen Rosenkranz in der Hand halten und immer im Gebete sein muss, oh nein. Wir müssen all die kleinen geistlichen Übungen zweifellos genau nehmen, um die Frömmigkeit in uns aufrechtzuerhalten. Unter Gebetsgeist verstehe ich vielmehr, in ständiger Abhängigkeit vom Willen Gottes zu sein, wie ein Kind an der Seite seines Vaters zu sein. (GG 44,3)

28. Woche

Die Frömmigkeit ist wie das Wasser, das auf Euer gesetzt wird. Es hat verschiedene Hitzegrade: Zuerst ist es lauwarm, dann heiß, dann kocht es, dann erhitzt es sich so stark, dass es sich in gewisser Weise spiritualisiert. Es existiert als Dampf, aber als äußerst heißer und sehr starker Dampf, es steigt auf und erhitzt alles um sich herum. (GG 53,1)